

Halle (Saale), den 08. August 2024

Liebe Kunstinteressierte und Freunde der Galerie Erik Bausmann,

wir sind in den letzten Vorbereitungen für die große Ausstellung in der **Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften** von Claudia Berg im Herbst diesen Jahres. Anbei senden wir Ihnen schon einmal die digitale Einladung für Ihre Planungen, die postalischen Einladungen werden gerade gedruckt.

Der Einladung können Sie auch das vielseitige Begleitprogramm zur Ausstellung »**Hier blüht dauernder Lenz, hier strahlt fast zeitloser Sommer**« entnehmen, welches neben der Eröffnung auch einen Abend mit dem Leiter des **Casa di Goethe** in Rom vorsieht und eine Lesung mit **Durs Grünbein**, sowie einigen Führungen und Salons während der Ausstellung. Für jede dieser Veranstaltungen ist eine Anmeldung bei der Akademie zwingend erforderlich, der Kontakt dafür befindet sich auf der Karte.

Gerne übernehmen wir die nötigen Formalitäten für Sie bei Rückmeldung in unserer Galerie.

Wir freuen uns auf diese besondere Ausstellung mit Ihnen!



Anna-Lena Goltz



# »Hier blüht dauernder Lenz, hier strahlt fast zeitloser Sommer«

Publius Vergilius Maro (aus Georgica II zu den Clitumnusquellen)

## Claudia Berg in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften Ausstellung vom 25. September bis 18. Dezember 2024

Italien – Mit dem Sehnsuchtsland der Deutschen verbindet die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften eine lange und lebendige Geschichte. Nicht nur in den traditionsreichen Forschungsvorhaben zur römischen Antike, etwa dem Corpus Inscriptionum Latinarum, ist Italien Gegenstand des wissenschaftlichen Interesses. Auch für die Biographien der (historischen) Mitglieder der Berliner Akademie war die Beschäftigung mit Italien prägend und fand Nachhall in zahlreichen Schriften. Anlässlich der Ausstellung wird das Verhältnis der Akademie zu Italien neu betrachtet.

Die Arbeiten der Künstlerin Claudia Berg (\*1976, Halle a.d. Saale) sind eine lebenslange Auseinandersetzung mit Italien. Ihre Zeichnungen, Kaltnadelradierungen und Gemälde zeugen von einer großen Faszination für die historischen Orte und Landschaften Italiens. Dabei interessiert sich die Künstlerin für die Wechselwirkung von Mensch und Landschaft: Wie fügen sich Bauwerke in die Natur ein? Wie erobert die Natur sich ihre Räume zurück? In der Ausstellung zeigt Claudia Berg Serien unterschiedlicher Italienreisen. Dazu zählen die Etruskischen Landschaften des nördlichen Latiums ebenso wie die Lagune von Venedig, aber auch Rom, Neapel und Sizilien.

»Claudia Bergs Graphiken ähneln Paradoxen: Sie sind als Blätter natürlich unveränderlich in dem, was sie sind und zeigen, und sie sind doch Bewegungen, sind Zeugnisse eines subtilen, kaum vorhersehbaren Werdens. Immer, wenn ich sie betrachte und dann den Blick abwende, sei es für Sekunden, bin ich mir nicht mehr sicher, ob sie noch dasselbe darstellen, wenn ich sie wieder anschau.

Diese Unsicherheit ist berechtigt. Hier huschen Bildwelten davon und sind plötzlich wieder da in einer enorm lebendigen schöpferischen Stille. Sie sind Augenblickerscheinungen, verwandt dem kindlichen Staunen darüber, daß etwas ist und was da ist. Sie haben einen unsichtbaren Raum im Rücken, eine Art ungestaltete Tiefe des Möglichen, und immer werde ich überrascht: Jeder Strich ist völlig gewiß, muß so sein, wie er ist, und er ist doch ein Erkunden, Versuch, ein Keim.

Sie ist mit dem Unsichtbaren beschäftigt, das in all dem liegt, was wir sehen. So trägt sie eine melancholische (und substantielle) Flüchtigkeit, eine heimliche Frage in jede Gestalt ein: Warum ist das, was ist, das, was es ist? Diese Frage hat keine Antwort, aber einen Grund. Er kann nicht benannt oder abgebildet werden, er erscheint, als Sehnsucht, als Nachbild.«

*Christian Lehnert*

## Begleitprogramm

### Vernissage

am 24. September 2024, 18 Uhr  
mit **Claudia Berg, Arno Barnert, Christian Lehnert,  
Thomas Kurth und Christoph Markschies**

### Öffentliche Führungen

am 28. Oktober und 22. November 2024, jeweils 16 Uhr  
durch die **Künstlerin Claudia Berg**

### Italienrezeption – Beiträge aus Berlin und Rom

am 22. November 2024, 18 Uhr  
mit **Claudia Berg, Gregor H. Lersch und Christoph  
Markschies in Kooperation mit der Casa di Goethe, Rom**

### Finissage

am 18. Dezember 2024, 18 Uhr  
mit **Claudia Berg, Durs Grünbein und  
Christoph Markschies**  
jeweils im Leibniz-Saal, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

### Perspektiven auf Italien – Stimmen aus der Akademie

am 20. November 2024, 12 Uhr  
mit **Markus Bernauer, Timo Strauch und Ute Tintemann**  
und am 4. Dezember 2024, 12 Uhr  
mit **Juliane Brandsch, Ulrike Ehmig, Undine Kramer und  
Claudia Sedlarz**  
jeweils im Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Informationen und Anmeldung zu allen Veranstaltungen  
unter [www.bbaw.de/veranstaltungen](http://www.bbaw.de/veranstaltungen)

## Ausstellungsbesuch

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr (außer an Feiertagen).  
Zugang zur Ausstellung über Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin.

### Der Eintritt ist frei.

Bitte melden Sie sich an der Pforte.  
Der Zugang zum Leibniz-Saal kann aufgrund von  
Veranstaltungen zeitweise eingeschränkt sein.

### Kontakt

[bbaw-veranstaltungen@bbaw.de](mailto:bbaw-veranstaltungen@bbaw.de)  
+49 (0)30 20370 529



### Weitere Informationen zu Claudia Berg

[www.galerie-bausmann.de](http://www.galerie-bausmann.de)  
[www.claudia-berg-grafik.de](http://www.claudia-berg-grafik.de)

Titelbild: »Haus bei Santa Cristina I«, Öl auf Leinwand 2022, 120 x 150 cm  
Innenseite: »Nochia«, Kaltnadelradierung 2020, 75,5 x 94,5 cm

